



High End vom Tonmeister

Lehmann Audio bedeutet stets einen Hauch von Studio-Seriösität, aber immer auch Klangspaß und Spielfreude satt.

Tom Frantzen

Der aus seinem ungemein beliebten Vorgänger weiterentwickelte Lehmann Linear D mk II kommt in der klassisch bewährten, schlanken Form, die für den Hersteller aus Köln typisch ist. Das Gehäuse fällt im Vergleich zu „Rhineland“ oder „Drachenfels“ deutlich tiefer aus, da man hier ja noch eine hochkarätige Vorstufe sowie ein lineares Netzteil samt extrem streufeldarmem Ringkerntransformator unterbringen wollte. Der Lehmann nimmt es mit dynamischen Kopfhörern

aller Impedanzen auf, und zwei Kopfhörer gleicher Impedanz lassen sich von der Class-A-Ausgangsstufe speisen, was wohl den allermeisten Praxisanforderungen genügen dürfte.

Mittels eines Mäuseklaviers am Geräteboden kann man die maximale Verstärkung anpassen und auf den Standard null oder aber plus 10/20 dB festlegen.

Die Komponenten sind allesamt sehr hochwertig, das gilt auch für das blaue Alps-Lautstärkepoti, das der Besitzer ja



Einfach, direkt und wie aus dem Bilderbuch: der Linear D mk II von Lehmann Audio

ständig nutzen wird. 0,2 dB Kanalbalance (Gleichlauf) sind im Testumfeld alles andere als Standard.

Das „D“ steht beim Lehmann für zwei digitale Eingänge, einen optischen und einen koaxialen, was bedeutet, dass der Linear D auch ein D/A-Wandler ist. Und was für einer! Denn als Wandlerbaustein und damit digitales Herz kommt hier kein Geringerer als der aufgrund seiner spektakulär guten technischen wie klanglichen Eigenschaften schon legendäre ESS Sabre K2M zum Einsatz.

Durchdachte Bedienung

Und auch in Sachen Handhabung setzt Lehmann Akzente, denn die Eingangswahl erfolgt automatisch. Priorität haben der optische, dann der koaxiale und danach der analoge Quelleingang, wobei der Verstärker ein anliegendes Signal (LED) erkennt, sodass der Musikhörer von einer solchen Abfolge der Abfrage bei nur einer aktiven Quelle wenig bemerkt. Zudem wurde natürlich auch der D mk II so ausgelegt, dass er als Vorverstärker sowohl eine Endstufe (oder zwei) sowie Aktivlautsprecher ansteuern kann – und dies wiederum kompromisslos. 50 Ohm Ausgangswiderstand am Vorstufen Ausgang und entsprechend potente Ausgangsspannungen sorgen dafür, dass selbst exotischere Spielpartner oder längere Kabel locker angedockt werden können. Ein Streamer, Radio oder CD-Player vervollständigen den schmalen Amp somit zur Anlage.

Traditionell setzt Diplom-Ingenieur und Tonmeister Norbert Lehmann auf ein sehr sorgfältiges, modernes, aber hocheffizientes Schaltungsdesign mit kurzen Signalwegen, verwendet sehr hohe Bauteilqualitäten und stellt zudem, wie gesagt, eine exzellente

Stromversorgung mit kapazitiv geschirmtem Mumetall-Trafo in den Fokus seiner Topologie. Das gilt natürlich vor allem für die Spitzenmodelle des Portfolios, zu denen der seit 2004 angebotene „Linear“ zählt. Seine Anlogschaltung greift seit zwei Generationen auf Bauteile des weiter verfeinerten Linear SE zurück, wobei selbstredend die Erfordernisse des modernen Nutzers schon beim Vorgänger „D“ namensgebend dazu führten, dass besagter koaxialer und optischer Eingang implementiert wurden.

Das vierlagige Platinenlayout ist besonders gegen HF-Einstreuungen geschützt, Glimmerkondensatoren auf der Hauptplatine und im Analogfilter des Wandlers in Kombination mit sehr schnellen Verstärkerstufen sorgen für Verlustarmut und sollen so auch zu allerhöchster Klangqualität beitragen.

Stetige Weiterentwicklung

Gegenüber dem Linear D setzt man neben modernster Wandlertechnik auf eine neue Low-Z-Kupferplatine für den Analogteil, die nochmals eine deutliche Klangverbesserung mit sich gebracht haben soll.

Lehmann legt übrigens Wert darauf mitzuteilen, dass es diese mkII-Technologie selbstverständlich auch als Upgrade gibt. Zukunftssicherheit zieht sich ja bekanntlich durch die gesamte Produktpalette, sei es als modularer Aufbau oder Umrüstbarkeit. Besitzer des Linear D kommen inklusive Rückversand für rund 600 Euro in den Genuss der aufgerüsteten mk II-Version, auf Wunsch und gegen optionale 50 Euro sind auch die superb vom Untergrund entkoppelnden SSC-Puckfüße dabei, was sich dann auf 650 Euro summiert.

Im Hörtest zeigte sich schnell, dass die Zeiten, in denen man Lehmann-Geräten enorme Akkuratessse, aber wenig Temperament und Emotionalität nachsagte, egal,

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Norah Jones: Come Away With Me



Das Debütalbum ist immer noch das beste. Phänomenal.

TEST-GERÄTE

CD-Spieler:

Lua Appassionato,
Audiolab 8300 CDQ,
T+A MP2000R mk II

Endverstärker:

Accustic Arts Amp II
Mk 3

Lautsprecher:

DALI Epicon 6

Kabel:

Audioquest, HMS,
Supra

ob nun übertrieben oder zu Recht, vorbei sind. Selbst am auch sehr neutralen und so gar nicht effekthascherischen Beyerdynamic DT880 legte sich der Linear D mk II mit Verve ins Zeug, wenngleich er gerade an diesem hochohmigen Veteran noch einen Tick mehr Lautstärke hätte vertragen können. Ob der Träger respektive seine Ohren das dann aber auch „ab“ können, ist wieder eine andere Frage, denn Lehmann setzt sich durchaus gewissenhaft mit dieser Thematik auseinander, auch im lobenswerten mitgelieferten Handbuch.

Das Klangbild ist sehr stabil, transparent und dynamisch, mit natürlicher Authentizität und tollen Klangfarben in mannigfaltigen Abstufungen sowie einem konturierten Bass als Fundament. Schnell, knackig und voluminös. Von Übertreibung oder „Sound“ keine Spur, aber eben auch nicht von nüchtern-technoider Langeweile. Ganz im Gegenteil.

Grandiose Klangabstimmung

Der Balanceakt zwischen ausgewogener, unverfälschter Neutralität aus der Studio-technik und mitreißender Emotionalität ist schmal, aber der Lehmann wandelt genau auf diesem Steg. Das wird traditionell besonders bei der Wiedergabe von Streichern, Klavier oder auch menschlicher Stimme deutlich. Tori Amos lässt grüßen, deren facettenreiche

Live-Performance mit Gesang und Klavier bei „Winter“ in Montreux einen alles andere als kalt lässt. Mit herausragender Kopfhörere-wiedergabe hört man nicht nur noch genauer, womöglich versetzt man sich durch diese Konzentration sogar mitunter noch mehr in die Konzertsituation – und stört die anderen Mitbewohner nicht. Ob Joe Jackson oder Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, mein besagter DT880 oder Sennheisers HD800, das feine Ding aus Köln lässt enorme Freude aufkommen. Wer „fette“ Bässe, sprich: künstlich gesoundete Wiedergabe sucht, ist hier völlig falsch. Denn hier geht es stattdessen um Musik und ihre Seele. Unverfälscht. Wenn der Sänger rauchig klingt oder fast das Fell der Bass Drum gesprengt wird, macht der Lehmann das aber hörbar. Zudem lässt er aber auf der anderen Seite kein Detail unter den Tisch fallen.

Die Ausstattung fanden wir sehr gut, den gebotenen Klang und das Preis-Leistungs-Verhältnis sogar noch etwas besser.

Vorverstärkerersatz?

Selbstredend haben wir auch die Kompetenz des Kölners als Hochpegelvorverstärker überprüft. Lehmann Audio stellt dies zwar nicht besonders stark in den Fokus, tatsächlich steht in der Ausstattungliste wörtlich „Pre Out zur Verwendung als Vorverstärker“, doch in der Praxis erwies sich der mk II dabei durchaus als mehr als nur talentiert. Das ist keineswegs eine Notlösung, er kann bis in die Oberklasse mit vollwertigen Vorverstärkern im 43er-Raster erstaunlich gut mithalten. Lediglich wer mehr Quellgeräte betreiben möchte, stößt halt schnell an Grenzen.

Man kann am Ende des Tages vielleicht darüber diskutieren, ob Bluetooth oder USB womöglich eine gute, sinnvolle Erweiterung wären – ein Smartphone oder USB-Stick würden ihn so ohne weitere Quelle nutzbar machen – oder aber, ob damit das betont audiophile, leicht puristische und vor allem gelungene Konzept verwässert würde. Es gibt ja einen Linear USB II. Aber auch so ist der Linear D in neuester Reinkarnation ein absolutes Traumgerät! Lieferbar ist er übrigens mit schwarzer, silberner oder verchromter Front.

Ohne jede Übertreibung: Dieser schmale Amp ist ein ganz großer Wurf! ■



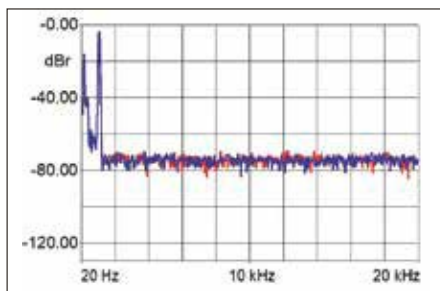
Der Lehmann wirkt puristisch, ist aber komplett: analoger Eingang, zwei Digitaleingänge und ein variabler Analogausgang (Pre Out).

**Lehmann Audio
Linear D mk II**

Preis: um 1900 €
Maße: 12 x 6 x 32 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre
Kontakt: Lehmannaudio
Tel.: +49 2202 2806240
www.lehmannaudio.com/de/

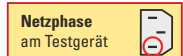
Mit DAC, Vorstufenausgang und zwei dynamischen Kopfhöreranschlüssen sehr gut ausgestatteter, optisch eher puristisch und kompakt anmutender Kopfhörerverstärker der Spitzenklasse, der in jeder Hinsicht überzeugt. Neutral, präzise und in jüngster Generation auch voluminös. Top!

Messergebnisse



Maximale Ausgangsspannung (1% THD)	9,5 V
Verstärkungsfaktor ab Hochpegeleingang	20 dB
Klirrfaktor bei 0,03/0,3/1 V	0,07 %/0,008 %/0,003 %
Intermod. bei 0,03/0,3/1 V	0,015 %/0,001 %/0,0006 %
Rauschabstand bei 0,3/ 0,03 V	82 dB(A)/62 dB(A)
Kopfhöreranschluss	6/9,5 Ohm/Volt
Ausgangswiderstand RCA/XLR	50 Ohm/
Ausgangsspannung RCA/XLR	9,5 Volt/
Obere Grenzfrequenz	>80 kHz
Lautstärkesteller, Gleichlauffehler bei -60 dB	0,2 dB
Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz	51 dB
Leistungsaufnahme Leerlauf	16 W

Labor-Kommentar



Praxisgerechte, impedanzunkritische Auslegung mit drei Verstärkungsfaktoren

0/10/20 dB sowie guten Rausch- und sehr guten Verzerrungswerten. Auch der DAC zeigt exzellente Werte. Sehr gutes Poti.

Ausstattung

Parallele Anschlüsse für zwei Kopfhörer, DAC mit koaxialem und optischem Eingang, automatische Signalerkennung/Eingangswahl, Verstärkungsfaktor einstellbar, Alps-Poti

STEREO - TEST	
VORVERSTÄRKER	78%
KOPFHÖRERVERSTÄRKER	95%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★★	
ÜBERRAGEND	

**Kopfhörer-
verstärker
mit Vorstu-
fen- und
womöglich
DAC-Funk-
tion sind
„eierlegende
Wollmilch-
säue“ –
zudem klingt
die Topklasse
extrem gut!**



**STUDIO
KONZERT FOR
HEADPHONES**

STUDIO KONZERT heißt die audiophile Direct-To-2-Track Konzert-Reihe, die seit Anfang 2013 in den Bauer Studios Ludwigsburg produziert wird und als 180g Vinyl im hochwertigen Schlauchalbum-Artwork in handnummerierter Limited Edition im Handel erhältlich ist.

Nach über 36 »STUDIO KONZERT« Veröffentlichungen werden ausgewählte Titel der Reihe jetzt auch digital als binaurale Mixes speziell für den Musikgenuss mit Kopfhörern angefertigt. Durch ein wesentlich durchhörbareres und umhüllenderes Klangbild als bei konventioneller Stereophonie entsteht ein unmittelbarer, emotionaler Zugang zum musikalischen Inhalt.

Für ein erstklassiges Ergebnis mischen die Bauer Studios über hochwertige Kopfhörervorverstärker von Lehmannaudio.



**BAUER
STUDIOS**
LUDWIGSBURG